



Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie • 11015 Berlin

Frau  
Diane Sammet  
Herrn  
Dipl.-Ing. Fred Sammet VDI  
Interessengemeinschaft für ein zeitgemässes  
Schornsteinfegerwesen

Ministerialrat Joachim Garrecht  
Referatsleiter des Referates Handwerk,  
Richt der Industrie- und Handelskammern

TLX +49 30 18015 7545  
FAX +49 30 18015 5727  
E-MAIL Joachim.Garrecht@rhmw.bund.de  
INTERNET www.bmwi.de  
AZ II B 1 - 992 813  
DATUM Berlin, 21. Mai 2010

nr:10007 Schornsteinfegerrecht  
sz:105 Ihre Schreiben vom Januar und Mai 2010

Sehr geehrte Frau Sammet,  
sehr geehrter Herr Sammet,

vielen Dank für Ihre Schreiben an den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie,  
Herrn Rainer Brüderle. Der Minister bat mich, Ihnen zu antworten.

Wie Sie ja sicherlich wissen, ist das Gesetz zur Neuregelung des Schornsteinfegerwe-  
sens am 29. November 2008 erst in Kraft getreten. Hierbei gab es zahlreiche Neuerun-  
gen, so wurde z. B. der Wettbewerb, wenn auch in Stufen, umgesetzt. Es gibt aber auch  
einige Übergangsregelungen, wodurch abgewartet werden muss, wie sich die Regeln-  
gen in der Praxis bewähren. Insoweit besteht derzeit seitens der Bundesregierung keine  
Intention, grundlegende strukturelle weitere Veränderungen im Schornsteinfegerrecht  
zu initiieren. Auf der BMWi-Homepage unter [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de) finden Sie eine Dokumenta-  
tion zum neuen Schornsteinfegerrecht, in der sämtliche Einzelheiten der Reform nach-  
zulesen sind.

Ich erlaube mir noch den Hinweis, dass das Schornsteinfegergesetz durch den demo-  
kratisch legitimierten Deutschen Bundestag in breiter Mehrheit angenommen wurde. Es

KAUFSTÄDTE: Schanhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

VERKEHRSMITTEL: U6 Naturkundemuseum  
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof

Satz 2 von 2 bestehen auch in verfassungsrechtlicher Hinsicht keine Bedenken, da im Vorfeld der Gesetzgebung umfangreiche Prüfungen stattgefunden haben. Auch weise ich darauf hin, dass Ihre Interessengemeinschaft IG-ZS im Gesetzgebungsverfahren immer informiert und beteiligt wurde. Ihre damalige Kritik war in den ganzen Jahren immer Gegenstand der Diskussion. Dass nicht alle der von Ihnen vorgetragenen Forderungen Rechnung getragen werden konnte, lässt sich in einer pluralistisch ausgerichteten Meinungsbildung in einer Demokratie nach den Grundprinzipien des Grundgesetzes leider nie ganz ausschließen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. L. S.', followed by a long, sweeping horizontal stroke that extends to the right.